

Bekanntgabe Rat am 10.11.2008**DSL – Breibandversorgung Eitorf**

Bezug: Bekanntgabe HA am 03.11.2008

1. Gespräch mit Herrn Winfried Moser, DT AG, am 04.11.2008

Teilnehmer: BM, 1. BG, AL 60, Abt. L. 60.2 + WiFö

Herr Moser erläuterte zunächst den Ist-Zustand in Eitorf. Danach ist technisch bedingt in einigen Bereiche der Außenlagen derzeit kein DSL-Signal verfügbar.

Um hier weiter zu kommen sei erforderlich, dass die Gemeinde (in Absprache mit der DT AG) Schwerpunkte/Prioritäten festsetzt (z.B. großer Ortsteil mit Gewerbe o.ä.), um schrittweise voran zu kommen.

Hierbei sei jedoch zu beachten, dass für gewerbliche Kunden bereits jetzt überall im Gemeindegebiet ein synchroner Anschluss (gleicher up- und download) realisiert werden könne. Da es sich hier jedoch um einen anderen Service handele, sei dieser mit einem asynchronen Standartanschluss für private Haushalte (auch kostenmäßig) nicht vergleichbar.

Bei der Versorgung der privaten Haushalte gehe es zukünftig um die Verlegung von Glasfaser zwischen Übergabepunkt und Zwischenverteiler. Die Hausanschlüsse seien auch zukünftig Kupferkabel. Um hier weiter zu kommen, sei erforderlich, bei allen zukünftigen Baumaßnahmen die Mitverlegung von Leerrohren (= 4 cm) zu prüfen. Die DT AG werde dies über ihre Netzplanung machen und auch die Kosten des Leerrohres übernehmen. Durch die schrittweise Verlegung von Glasfaser könne das derzeit am Übergabepunkt vorhandene Signal (16 mbit/sek) bis an die Zwischenverteiler heran gebracht werden (sog. Outdoor-Technik). Damit würden zum einen die unterversorgten Bereiche erreicht und das Signal in bereits angeschlossenen Bereichen bis zu 16 mbit/sek verstärkt.

Hierzu sind dann Feinplanungen/Ausbauplanungen zu erstellen, die Kosten der Maßnahmen und die Wirtschaftlichkeit dazustellen und zu prüfen, wie die Deckungslücken geschlossen werden können.

Diese Vorgehensweise durch die DT Ag ist neu.

Bisher wurden Anfragen an die für den Bereich Eitorf zuständige Dienststelle in Siegburg gestellt. Diese ist jedoch nur dann für die Ausführungsplanung zuständig, wenn die für die Strukturplanung zuständigen Stellen entsprechende Aufträge erteilt haben.

Nunmehr sollen alle Koordinierungen unmittelbar über die Strukturplanung/Netzplanung laufen. Die hierfür zuständigen Ansprechpartner werden benannt. Nach Aussage von Herrn Moser wird diese Vorgehensweise – sowie die Übernahme der Kosten für die Mitverlegung von Leerrohren – erst seit etwa einem halben Jahr im Konzern praktiziert.

2. Derzeitige Baumaßnahmen:

Kanalerweiterung in der L 333

Hier besteht die Möglichkeit, Leerrohr bzw. Glasfaser in den nicht mehr benötigten Regenwasserkanal einzuziehen. Die DT AG erhält hierzu die vorhandenen Planunterlagen.

Straßenausbau „Auf der Bitze“

Hier ist das vorhandene Kupferkabel ausreichend (s.o. „Hausanschlüsse“), so dass kein Leerrohr verlegt wird.

Verlegung Überlandleitung von Hombach in Richtung Bohlscheid/Rankenhoehn
Hier handelt es sich um eine Maßnahme des RWE. dabei wurde durch WiFö erreicht, dass beide Versorgungsträger die Maßnahmen koordinieren und die Verlegung eines Leerrohres prüfen.

3. Zukünftig wird wie folgt verfahren:

Bei allen (Tief)-Bauarbeiten der Gemeinde Eitorf, bei denen zumindest grundsätzlich die Verlegung von DN 40-Leerrohren in Betracht kommt, werden wie bisher die denkbaren TK-Versorger frühzeitig informiert. Für die DT AG selbst wird zukünftig unmittelbar zusätzlich die Strukturplanung unterrichtet. Diese prüft die konkret mögliche DSL-Versorgungsverbesserung und teilt der Gemeinde ihre Entscheidung mit. Die weiteren Einzelheiten (Aufnahme in Ausschreibung, Material, Lage, Abrechnung usw.) werden dann gemeinsam geklärt. Zur Kostenverteilung bevorzugt die DT AG die Übernahme des Leerrohres in ihr Eigentum und damit die Übernahme der Kosten für Lieferung und Verlegung des Rohrs. Sofern andere Straßenbaulastträger (Land, Kreis) betroffen sind, vermittelt die Gemeinde den Kontakt.

Weiter wurde vereinbart, dass Herr Moser bei Bedarf die heutigen Ausführungen im Hauptausschuss vorträgt.

H. Alid